



Unser Standpunkt

Februar 2014

Asoka Wöhrmann, Co-CIO Deutsche Asset & Wealth Management, zur Entwicklung des chinesischen Renminbi

Die letzten amtlichen Preisnotierungen der People's Bank of China (PBoC) führten zu einer Abwertung des chinesischen Renminbi (CNY), der innerhalb einer Woche um ein Prozent nachgab¹. Diese Entwicklung rief Sorgen bezüglich der Prognose einer beständigen, langfristigen und strukturellen Währungsaufwertung in China hervor. Asoka Wöhrmann, Co-CIO der Deutsche Asset & Wealth Management (DeAWM), kommentiert die Entscheidung:

„Es gibt zwei mögliche Gründe für die Entscheidung der PBOC. Zum einen könnten die Preisnotierungen der PBoC auf eine kommende Änderung in der Geldpolitik hinweisen, ausgelöst durch Sorgen über das BIP-Wachstum und die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Zum anderen könnte die die Abwertung von der PBoC gewollt ein, um spekulative Kapitalzuflüsse nach China einzudämmen.“

„Ein Wandel der chinesischen Geldpolitik erscheint eher unwahrscheinlich: China hat in der Vergangenheit Schwächen in Wachstum und Export nicht mit Währungspolitik bekämpft. Selbst während der Asienkrise 1997 oder der globalen Finanzkrise 2008/2009 wurde Währungsabwertung nicht als Instrument zur Stärkung des Wachstums eingesetzt. Auch gibt es derzeit keinen Bedarf für einen Export-Impuls. Die aktuellen Zahlen zum chinesischen Exportwachstum gehören zu den stärksten in ganz Asien.“

„Der Ansatz, dass die Abwertung von der PBoC gewollt ist, um spekulative Kapitalzuflüsse nach China einzudämmen, erscheint sehr viel wahrscheinlicher. Die Zuflüsse von spekulativem Kapital, auch ‚hot money‘ genannt, haben seit dem Spätsommer 2013 sehr deutlich zugenommen. Auslöser sind starke Anstiege in den Renditen auf dem Geld- und Rentenmarkt. Weitere Zuflüsse infolge der Erwartung konstant hoher Zinsen auf dem Geld- und Rentenmarkt sorgen bei der PBoC für Bedenken. Der Wechselkurs ist auf kurze Sicht das Instrument, um dem Thema ‚spekulatives Kapital‘ zu begegnen. Und die Gegenmaßnahme scheint Früchte zu tragen: Das spekulative Kapital verlässt China bereits wieder.“

„Wir erwarten, dass der langfristige Aufwertungs-trend sich graduell und in gemäßigten Schritten fortsetzt. Er sollte ein wichtiges Instrument dabei sein, die chinesische Wirtschaft auf einen nachhaltigeren Wachstumspfad zurückzubringen. Nichtsdestotrotz wird der Aufwärtstrend kurzfristig von erhöhter Volatilität begleitet werden, um den Einfluss von spekulativem Kapital auf den Wechselkurs zu reduzieren.“